

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. 8. Das Regiment feierte am sonnendurchfluteten 18. August den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph in allen Stationen des Kantonnierungsgebietes. Den 19. und 20. August konnten die Bataillone zu Gefechtsübungen verwenden.
20. 8. Am 20. nachmittags wurde das III. Baon. von Wolniów nach Zhdaczów verlegt.

Der allberehrte Regimentskommandant hatte am 16., dem Tage der Vereinigung aller Teile des Regimentes im Aufmarschraume, nachstehenden Appell an das Regiment gerichtet:

„Belgier! Vereint stehen wir nun an den Grenzen unseres haßerfüllten, türkischen Feindes, bereit, ihn schonungslos zu vernichten. Voll berechtigten Stolzes fühle ich mich an der Spitze des Regimentes stehend und begrüße euch alle, Offizier und Mann, die sich opferfreudig um unsere sturmerprobte, altherwürdige, heilige Fahne scharten. Felsenfest ist mein Vertrauen auf eure unbegrenzte Pflichterfüllung für Kaiser und Reich, für Ruhm und Ehre des Regimentes.

Ich bin voll überzeugt, daß ihr — eingedenk der Ruhmestaten unserer Vorfahren von Fontana fredda, Magenta, Sversee und von all den anderen Schlachten und Gefechten — noch weit über das Maß eurer durch den Eid bekräftigten Pflicht mit Begeisterung und Todesverachtung neue Heldentaten zu vollbringen trachtet.

Seid treu und anhänglich all euren Vorgesetzten, ob hoch oder nieder! Seid stets selbstlos und hilfsbereit allen Kameraden gegenüber!

Unserem arglistigen, falschen Feinde aber gelte unser Wahlspruch: Jeder Schuß ein Treffer, jeder Stich und Hieb ein Opfer!

Und nun, Belgier, Söhne der grünen Mark, zeigt, was der Steirer vermag, eingedenk unseres Fahnenpruches: Furchtlos und treu!

Weber, Oberst.“

Der Anmarsch zur ersten Schlacht

übersichtsskizze und Skizze 3

Das III. Korps setzte sich in Ausführung des Heeresbefehles vom Abende des Vortages am 21. August mittags in Bewegung.

21. 8. Das telephonische Aviso des 28. IDKmdos. am 21. August 7 Uhr 30 vorm. riß das Regiment aus einer Manöverstimmung, entlud eine Spannung in allen Gemütern. Alles eilt in die schon vertraut gewordenen Ubikationen und rüstet sich zum ersten Auftakte: zum Marsche in den engeren Aufmarschbereich, in die Ausgangssituation, in die das Regiment mit einem Gefechtsstande von 117 Offz. (Afp.) und 4085 Mann abrückt. Der vor 10 Uhr vorm. einlangende Abmarschbefehl erreicht die schon marschbereit stehenden Bataillone. Während das I. Baon. sich direkt über Ostrów nach Horodyszczce cetnarska in Marsch setzte, schlug das Gros des Regimentes die Straße über Zhdaczów—Zyrawa nach Ottyniowice ein. In gehobener Stimmung floß der Marsch der Steirer dahin. Um die Mittagszeit hielt das Erlebnis einer totalen Sonnenfinsternis die Gemüter in Bann. Fahles Licht lag über der von einer Staubwolke eingehüllten Kolonne. In manchem mögen unter dem Eindrucke dieses grandiosen Naturschauspieles Zukunftsgedanken aufgestiegen sein. Der Soldatenaberglaube wird nach einer Deutung gesucht haben. Doch der Spuk schwand dahin. Frau Sonne ließ wieder ihre sengenden Strahlen auf die mit schwerem Pack Dahintrottenden hernieder. Ermüdet, noch marschungewohnt, erreicht das Regiment seine Mächtigungsorte.
22. 8. Die am vorhergehenden Tage zurückgelegten 22 km sollten am 22. August auf 36 km gesteigert werden. Halbwegs zwischen dem Swirz- und Bialyhtal ging es um 7 Uhr morgens nordwärts weiter. Das Regiment an der Tête der die rechte Kolonne der